



BBPIG Vorhaben Nr. 17

„Mecklar – Dipperz –
Bergrheinfeld/West“
Antrag auf Bundesfach-
planung gemäß
§ 6 NABEG
Abschnitt B
Dipperz –
Bergrheinfeld/West



Vorvergleich V09 (TKS B29 / TKS B42)

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS	3
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	4
STECKBRIEF DES VORVERGLEICHES (V09) DER TRASSENKORRIDORSEGMENTKOMBINATIONEN (TKS) B29 UND TKS B42	5

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Vorvergleich V09 (TKS B29 / TKS B42)	6
------------	--------------------------------------	---

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage der zu vergleichenden Trassenkorridorsegmentkombinationen TKS B29 und TKS B42 im Trassenkorridornetz	5
--------------	--	---

**Steckbrief des Vorvergleiches (V09) der Trassenkorridorsegmentkombinationen
(TKS) B29 und TKS B42**

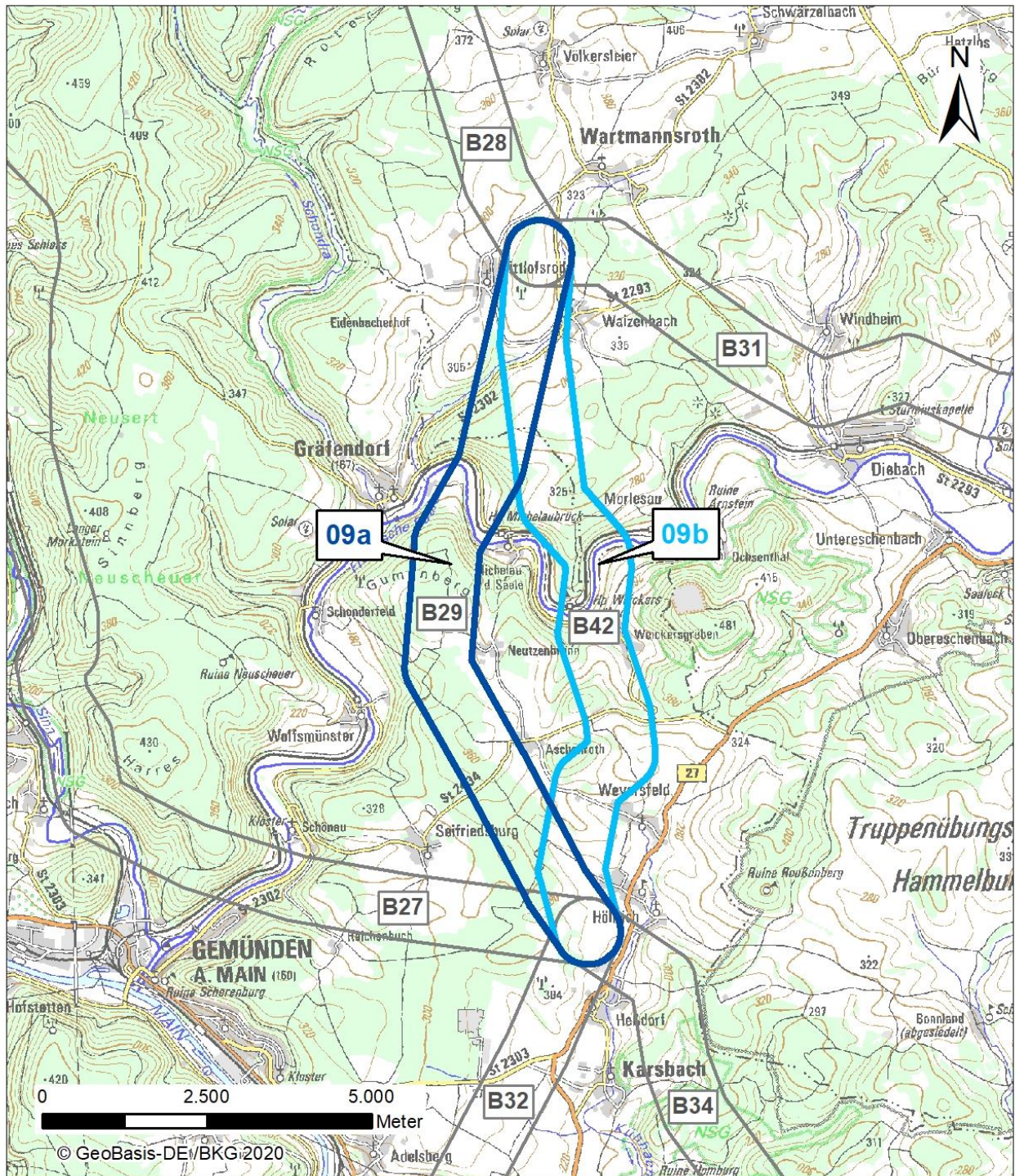


Abbildung 1: Lage der zu vergleichenden Trassenkorridorsegmentkombinationen TKS B29 und TKS B42 im Trassenkorridornetz

Tabelle 1: Vorvergleich V09 (TKS B29 / TKS B42)

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls	Verglichen werden in einem vorgezogenen 2er Vergleich die beiden TKS B29 und TKS B42. Sie bilden zwei Alternativen, um das aus Norden kommende TKS B28 mit dem südlich gelegenen Vorvergleich V11 zu verbinden. Dabei wird im Wesentlichen die Ortschaft Michelau der Saale entweder auf dessen westlicher Seite (TKS B29) oder auf dessen östlicher Seite (TKS B42) umgangen. Das TKS B42 folgt hierbei auf der gesamten Länge der Erdgasfernleitung Sannerz – Rimpar, während das weiter westlich liegende TKS B29 in Teilbereichen mit der Erdgasfernleitung Sannerz – Rimpar und in größeren Bereichen bündelungsfrei verläuft. Die Prüfung einer Teilerdverkabelung (TEV) ist zur Sicherstellung der Durchgängigkeit auf der derzeitigen Planungsebene im vorliegenden Vergleich V09 nicht erforderlich¹.	
Bewertungsschritt 1 – nicht umgehbare Konfliktbereiche und mögliche Bündelungsoptionen		
Zugrunde gelegt wird die Bewertung für die technische Ausführung als Freileitung.		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands		
Sehr hohes Realisierungshemmnis	0	0
Hohes Realisierungshemmnis	0	0
Mittleres Realisierungshemmnis	0	0
Kein / geringes Realisierungshemmnis	0	0
Planerische Engstellen		
Sehr hohes Realisierungshemmnis	0	0
Hohes Realisierungshemmnis	0	0
Mittleres Realisierungshemmnis	0	0
Kein / geringes Realisierungshemmnis	0	0

¹ Im Freistaat Bayern liegen im Gegensatz zu Hessen keine als Ziel der Raumordnung einzuhaltenden Siedlungsabstände für neugeplante Freileitungen vor, daher ergeben sich aus der Raumwiderstandsanalyse hinsichtlich der Siedlungsabstände keine Riegel, die durch eine Freileitung nicht überwunden werden können (sehr hohes Realisierungshemmnis). Das Bundesbedarfsplangesetz (BPPIG) ermöglicht jedoch gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 1 und 2 eine Prüfung von Teilerdverkabelungsabschnitten bei Unterschreitung von Siedlungsabständen (400 m zu Wohngebäuden im Innenbereich sowie 200 m im unbeplanten Außenbereich). Derartige mögliche Prüfabschnitte für eine Teilerdverkabelung liegen im vorliegenden Vergleich V09 sowohl im TKS B29 als auch im TKS B42 vor (vgl. Anhang III, Steckbriefe der Trassenkorridorsegmente). Eine weitergehende Prüfung erfolgt in den nachfolgenden Planungsphasen (insb. in der Raumverträglichkeitsstudie im Rahmen der Unterlagen nach § 8 NABEG).

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
Mögliche Bündelungsoptionen		
<i>Angegeben wird eine Auflistung der Art der Bündelungsoption (Freileitung (A), Bundesautobahn (B1), Schienenweg (B2), Bundesstraße (B3), überregionale, erdgebundene lineare Infrastruktur (C)) mit km-Angabe.</i>	Priorität A : 0,0 km Priorität B1 : 0,0 km Priorität B2 : 0,0 km Priorität B3 : 0,0 km Priorität C : 5,9 km	Priorität A : 0,0 km Priorität B1 : 0,0 km Priorität B2 : 0,0 km Priorität B3 : 0,0 km Priorität C : 11,2 km
<i>Angegeben wird der gebündelte bzw. ungebündelter Verlauf des Vergleichsbereiches jeweils bezogen auf die Gesamtlänge in km, genannt wird immer die jeweils höchste Priorität der Bündelungsoption.</i>	gebündelter Verlauf des TKS: 3,2 km Priorität C : 3,2 km ungebündelter Verlauf des TKS: 8,0 km	gebündelter Verlauf des TKS: 11,0 km Priorität C : 11,0 km ungebündelter Verlauf des TKS: 0,0 km
Qualitative Merkmale, Bündelungsoptionen	Im TKS B29 liegt teilweise eine Bündelungsoption mit der Erdgasfernleitung „Sannerz – Rimpar“ vor. Dabei belegt die Bündelungsoption das nördliche Viertel des Korridors. Lediglich am südlichen Koppelpunkt liegt eine kleine weitere Bündelungsoption mit der Erdgasfernleitung vor. Etwa zwei Drittel des Korridors sind bündelungsfrei.	Im TKS B42 liegt in der gesamten Korridorlänge eine Bündelungsoption mit der Erdgasfernleitung „Sannerz – Rimpar“ vor.
Zwischenfazit: Bewertungsschritt 1 – <i>nicht umgehbarer Konfliktbereiche und mögliche Bündelungsoptionen</i>	Riegel sehr hohen Raumwiderstands (mit einem hohen Realisierungshemmnis) finden sich weder im TKS B29 noch im TKS B42, weshalb sich aus dem Vergleich der Riegel sehr hohen Raumwiderstands keine Unterschiede der beiden verglichenen TKS ergeben. Planerische Engstellen finden sich weder im TKS B29 noch im TKS B42, weshalb sich aus dem Vergleich der planerischen Engstellen keine Unterschiede der beiden verglichenen TKS ergeben. Hinsichtlich möglicher Bündelungsoptionen liegen im TKS B42 bezogen auf die absolute Gesamtlänge der Bündelungsoptionen deutlich längere Abschnitte vor. Daraus ergibt sich ein Vorteil für das TKS B42 gegenüber dem leicht nachteiligen TKS B29. Da die beiden TKS B29 und B42 hinsichtlich der Riegel sehr hohen Raumwiderstands und der planerischen Engstellen als gleichwertig bewertet werden, ist die Bewertung der möglichen Bündelungsoptionen ausschlaggebend. Zusammenfassend zeigt sich für den Bewertungs-	

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
	schritt 1 somit ein Vorteil für das TKS B42 gegenüber dem leicht nachteiligen TKS B29.	
Ergebnis Zwischenfazit:	leichter Nachteil	Vorteil

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
Bewertungsschritt 2 – sehr hohes und hohes Konfliktpotenzial, Einschränkung der Planungsfreiheit aufgrund der Raumwiderstandssituation, technische Konfliktbereiche, Qualitative Merkmale, Bau-technik und Wirtschaftlichkeit		
Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I)		
Flächenbelegung – Detail – quantitativ bei der FL		
Mensch / Siedlung und Erholung	3 ha / <1 %	25 ha / 2 %
naturschutzfachlich bed. Bereiche	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
EU-Vogelschutzgebiete	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
FFH-Gebiete	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Wasser	0 ha / 0 %	<1 ha / <1 %
sonstige Sachgüter	0 ha / 0 %	2 ha / <1 %
Ziele der Raumordnung	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) bei der FL	3 ha / <1 %	27 ha / 2 %
Flächen der RWK I – qualitativ	Im TKS B29 liegen nur relativ wenige und zumeist randlich gelegene Flächen der RWK I (sehr hohen Raumwiderstands) vor. Diese konzentrieren sich auf den Bereich zwischen Dittlofsroda und Waizenbach sowie den nördlichen Koppelpunkt und bilden sich ausschließlich aus dem Kriterium Mensch / Siedlung und Erholung. Aufgrund der geringen Fläche und der zumeist randlichen Lage sind die RWK I-Flächen somit in der technischen Ausführung als Freileitung innerhalb des TKS B29 umgehbar.	Im TKS B42 findet sich eine lockere Belegung mit relativ wenigen größeren Flächen der RWK I (sehr hoher Raumwiderstand), die sich insbesondere aus dem Kriterium Mensch / Siedlung und Erholung zusammensetzen. Ein Schwerpunkt der RWK I-Flächen liegt bei Weickersgrüben im mittleren Bereich und weitere kleinere und zumeist randlich gelegene Flächen finden sich sowohl im nördlichen als auch im südlichen Teil des TKS B42. Durch die lockere Belegung sind die RWK I-Flächen somit in der technischen Ausführung als Freileitung innerhalb des TKS B42 umgehbar.

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II)		
Flächenbelegung – Detail – quantitativ bei der FL		
Mensch / Siedlung und Erholung	0 ha / 0 %	<1 ha / <1 %
naturschutzfachlich bed. Bereiche	1.039 ha / 87 %	752 ha / 64 %
Wasser	0 ha / 0 %	2 ha / <1 %
Ziele der Raumordnung	625 ha / 52 %	378 ha / 32 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) bei der FL	1.039 ha / 87 %	755 ha / 64 %
Flächen der RWK II – qualitativ	Flächen der RWK II (hohen Raumwiderstandes) liegen nahezu auf der gesamten Länge des TKS B29 großflächig und sich mehrfach überlagernd auf voller Korridorbreite vor. Dabei werden die RWK II-Flächen aus naturschutzfachlichen bedeutsamen Bereichen sowie Zielen der Raumordnung gebildet. Lediglich von Aschenroth bis zum südlichen Koppelpunkt des TKS B29 finden sich stellenweise mehrere größere Freiflächen, die keine Überlagerung auf voller Korridorbreite aufweisen.	Flächen der RWK II (hohen Raumwiderstandes) liegen vor allem im nördlichen Teil des TKS B42 nahezu auf der gesamten Länge großflächig und sich mehrfach überlagernd auf voller Korridorbreite vor. Diese bilden sich insbesondere aus naturschutzfachlichen bedeutsamen Bereichen sowie Zielen der Raumordnung. Ab Weickersgrüben bis zum südlichen Koppelpunkt findet sich im TKS B42 nur noch eine lockere Belegung mit RWK II-Flächen und es entstehen stellenweise mehrere größere Freiflächen.
Technische Konfliktbereiche		
Zugrunde gelegt wird die Bewertung für die technische Ausführung als Freileitung.		
Sehr hohes Realisierungshemmnis	0	0
Hohes Realisierungshemmnis	0	0
Mittleres Realisierungshemmnis	3	3
Kein / geringes Realisierungshemmnis	0	0

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
Qualitative Merkmale, Bautechnik und Wirtschaftlichkeit		
Qualitative Merkmale, Bautechnik	Das Gelände im TKS B29 ist zunächst hügelig und in den letzten zwei Dritteln des Korridors eher flach bis hügelig. Zwischen den Ortschaften Gräfendorf und Michelau a. d. Saale ist ein markanter Geländeeinschnitt zu verzeichnen, da die Fränkische Saale hier im Tal verläuft. Diese auch als technischer Konfliktbereich bewertete Stelle ist ggf. mit einem Weispannfeld zu queren. Weitere bau- und anlagebedingte Schwierigkeiten fallen in diesem TKS vergleichsweise moderat aus, da die Topographie ansonsten nur geringfügige Unterschiede aufweist. Der Korridor ist zu großen Teilen bewaldet. Die Waldflächen lassen sich größtenteils nicht umgehen, sodass in diesen Bereichen mit bau- und anlagebedingten Schwierigkeiten zu rechnen ist, da im Bereich der Maststandorte sowie für Arbeitsflächen und Zuwegungen Gehölze entfernt werden müssen. Im TKS B29 sind insgesamt drei technische Konfliktbereiche festzustellen. Dabei handelt es sich um die Fränkische Saale, eine regionale Bahnstrecke und eine Gashochdruckleitung. Alle Konfliktbereiche lassen sich mit gängigen technischen Maßnahmen sowie unter Berücksichtigung geltender Mindestabstände und Anbauverbotszonen überwinden, sodass diese als mittlere Realisierungshemmnisse einzustufen sind.	Das Gelände im TKS B42 ist als hügelig bis kupiert zu beschreiben und weist über die gesamte Länge des Korridors mehrere Kuppen und Senken auf. Zwischen der ersten und zweiten Korridorhälfte ist nördlich der Ortschaft Weickersgrüben der markanteste Geländeeinschnitt zu erkennen, da in diesem Bereich die Fränkische Saale gequert wird. Insgesamt ist aufgrund der Topographie über die gesamte Länge des TKS mit bau- und anlagebedingten Schwierigkeiten zu rechnen, da Hanglagen den Bau erschweren und weitere Maßnahmen (z. B. Schrägfüße) an den Maststandorten selbst notwendig machen. Der Korridor ist überwiegend waldfrei, lediglich im Bereich der Fränkischen Saale sind ausgedehnte Waldflächen zu finden, welche nicht umgangen werden können. Die innerhalb Gehölz bestandener Flächen platzierten Maststandorte rufen aufgrund des Standortes selbst, aber auch wegen der notwendigen Arbeitsflächen und Zuwegungen ein bau- und anlagebedingtes Entfernen von Gehölzen hervor. Im TKS B42 sind insgesamt ebenfalls drei technische Konfliktbereiche festzustellen, wobei es sich gleichwohl um die Fränkische Saale, eine regionale Bahnstrecke und eine Gashochdruckleitung handelt. Alle Konfliktbereiche lassen sich auch hier mit gängigen technischen Maßnahmen sowie unter Berücksichtigung geltender Mindestabstände und Anbauverbots-

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
		zonen überwinden, sodass diese als mittlere Realisierungshemmnisse einzustufen sind.
Wirtschaftlichkeit – Länge des Vergleichsbereiches	Gesamtlänge: ca. 11,2 km	Gesamtlänge: ca. 11,0 km
Zwischenfazit: Bewertungsschritt 2 – <i>sehr hoher und hoher Raumwiderstand, Einschränkung der Planungsfreiheit aufgrund der Raumwiderstandssituation, technische Konfliktbereiche, Qualitative Merkmale, Bautechnik und Wirtschaftlichkeit</i> Der quantitative Vergleich der Flächen sehr hohen und hohen Raumwiderstands (RWK I und RWK II) wird anhand der absoluten Flächenbelegung (ha) der jeweiligen Vergleichsbereiche vorgenommen.	Die absolute Flächenbelegung mit Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I) ist im TKS B42 deutlich höher gegenüber dem TKS B29. Hinsichtlich der qualitativen Betrachtung ergeben sich hingegen keine gewichtigen Unterschiede zwischen den beiden TKS. Somit wird die TKS B29 als vorteilhaft gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS B42 bewertet. Die absolute Flächenbelegung mit Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II) ist im TKS B29 deutlich höher gegenüber dem TKS B42. Hinsichtlich der qualitativen Betrachtung ergeben sich hingegen keine gewichtigen Unterschiede zwischen den beiden TKS. Somit wird das TKS B29 als deutlich nachteilig gegenüber dem vorteilhaften TKS B42 bewertet. Das TKS B29 weist insgesamt drei technische Konfliktbereiche auf (alle mit einem mittleren Realisierungshemmnis). Im TKS B42 sind ebenfalls insgesamt drei technische Konfliktbereiche zu finden, welche gleichwohl als mittlere Realisierungshemmnisse einzustufen sind. Aufgrund der gleichen Art und Anzahl an Konfliktbereichen, werden die beiden TKS in Bezug auf die technischen Konfliktbereiche als gleichwertig betrachtet. Hinsichtlich der Bautechnik sind vor allem die Topographie, der Bewuchs und die Konfliktbereiche zu bewerten. Im Hinblick auf letzteres Kriterium sind die beiden TKS als gleichwertig zu betrachten. Das TKS B29 weist einen deutlich höheren Waldanteil auf, während das Gelände, abgesehen von der Talquerung bei Gräfendorf/Michelau a. d. Saale, relativ eben ist. Im Vergleich dazu ist das Gelände im TKS B42 hügeliger, jedoch deutlich weniger bewaldet, sodass das TKS B42 aus bautechnischer Sicht mit einem Vorteil gegenüber dem leicht nachteiligen TKS B29 bewertet wird. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit (Länge) weist das TKS B29 eine Mehrlänge von ca. 200 m gegenüber dem TKS B42 auf. Aufgrund des geringen Unterschiedes sind beide TKS in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit als gleichwertig anzusehen. Zusammenfassend zeigt sich für den Bewertungsschritt 2 ein Vorteil für das TKS B42 gegenüber dem leicht nachteiligen TKS B29. Dementgegen steht zwar die deutlich nachteilige Bewertung der TKS B42 hinsichtlich der Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I). Da die Bewertung der Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II) sowie der Bautechnik jedoch	

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
	einen deutlichen bzw. leichten Nachteil für das TKS B29 ergeben und in der Summe höher gewichtet werden als die Bewertung der Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I), ergibt sich für den Bewertungsschritt 2 insgesamt ein Vorteil für das TKS B42.	
Ergebnis Zwischenfazit:	leichter Nachteil	Vorteil

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
Bewertungsschritt 3 – mittleres Konfliktpotenzial aufgrund der Raumwiderstandssituation		
Flächen mittleren Raumwiderstands (RWK III)		
Flächenbelegung – Detail – quantitativ bei der FL		
naturschutzfachlich bed. Bereiche	321 ha / 27 %	391 ha / 33 %
Wasser	1 ha / <1 %	33 ha / 3 %
Ziele der Raumordnung	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) bei der FL	322 ha / 27 %	425 ha / 36 %
Flächen der RWK III – qualitativ	Flächen der RWK III (mittleren Raumwiderstands) finden sich insbesondere im südlichen Drittel des TKS B29. Diese Flächen werden ausschließlich durch naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche gebildet und liegen auf voller Breite vor. Östlich von Gräfen-dorf ist das TKS hingegen bis zum südlichen Koppelpunkt fast frei von RWK III-Flächen und nur im südlichen Bereich findet sich ein geringfügig randlich reinragendes Wasserschutz-gebiet der Zone III.	Flächen der RWK III (mittleren Raumwiderstands), die sich insbesondere aus den naturschutzfachlich bedeutsamen Bereichen zusammensetzt, finden sich vor allem im ersten südlichen Drittel des TKS bis zur fränkischen Saale und liegen teilweise auf voller Breite vor. Weitere RWK III-Flächen beschränken sich auf eine randlich hineinragende Fläche im mittleren Abschnitt sowie ein größerer Bereich zwischen Weyersfeld und Höllrich, die aus Wasserschutzgebieten der Zone III gebildet werden.
weitere maßgebliche qualitative Merkmale des Vergleichsbereiches ohne Zuordnung zu RWK	nicht vorhanden	nicht vorhanden
Zwischenfazit: Bewertungsschritt 3 – <i>mittleres Konfliktpotenzial aufgrund der Raumwiderstandssituation</i> <i>Der quantitative Vergleich der Flächen mittleren Raumwiderstands (RWK III) wird anhand der absoluten Flächenbelegung (ha) der jeweiligen Vergleichsbereiche vorgenommen.</i>	Die absolute Flächenbelegung mit Flächen mittleren Raumwiderstands (RWK III) ist im westlichen TKS B29 deutlich geringer gegenüber dem östlichen TKS B42. Aus qualitativer Sicht ist die TKS B42 aufgrund der nahezu flächendeckenden Überlagerung auf den ersten zwei Drittel der TKS als deutlich nachteilig zu bewerten. Somit wird die TKS B29 bezüglich der Flächen mittleren Raumwiderstands (RWK III) als vorteilhaft gegenüber der deutlich nachteiligen TKS B42 bewertet. Bezüglich der weiteren maßgeblichen qualitativen Merkmale ohne Zuordnung zu RWK lassen sich keine maßgeblichen Unterschiede ableiten und beide TKS werden als gleichwertig bewertet.	

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
	Da die TKS B29 und B42 hinsichtlich der weiteren maßgeblichen qualitativen Merkmale ohne Zuordnung zu RWK als gleichwertig bewertet werden, sind die qualitativen sowie quantitativen Bewertungen der Flächen mittleren Raumwiderstands (RWK III) ausschlaggebend. Zusammenfassend zeigt sich für den Bewertungsschritt 3 ein Vorteil für das TKS B29 gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS B42.	
Ergebnis Zwischenfazit:	Vorteil	deutlicher Nachteil

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
Zusammenfassendes Gesamtfazit des Vergleichsbereiches		
Bewertungsschritt 1 – <i>nicht umgehbare Konfliktbereiche und mögliche Bündelungsoptionen</i>	leichter Nachteil	Vorteil
Bewertungsschritt 2 – <i>sehr hohes und hohes Konfliktpotenzial, Einschränkung der Planungsfreiheit aufgrund der Raumwiderstandssituation, technische Konfliktbereiche, Qualitative Merkmale, Bautechnik und Wirtschaftlichkeit</i>	leichter Nachteil	Vorteil
Bewertungsschritt 3 – <i>mittleres Konfliktpotenzial aufgrund der Raumwiderstandssituation</i>	Vorteil	deutlicher Nachteil
Gesamtfazit:	Hinsichtlich des Bewertungsschrittes 1 ist das TKS B42 vorteilhaft gegenüber dem leicht nachteiligen TKS B29 zu bewerten. Da die beiden TKS B29 und B42 hinsichtlich der Riegel sehr hohen Raumwiderstands und der planerischen Engstellen als gleichwertig bewertet werden, ist die Bewertung der möglichen Bündelungsoptionen ausschlaggebend, wobei das TKS B42 als leicht nachteilig gegenüber dem vorteilhaften TKS B29 bewertet wird. Im Bewertungsschritt 2 zeigt sich ein Vorteil für die TKS B42 gegenüber der leicht nachteiligen TKS B29. Dementgegen steht zwar die deutlich nachteilige Bewertung der TKS B42 hinsichtlich der Flächen sehr hohen Raumwiderstandes (RWK I), da die Bewertung der Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II) sowie der Bautechnik zusammen jedoch höher gewichtet wird, ergibt sich für den Bewertungsschritt 2 insgesamt ein Vorteil für das TKS B42. Im Bewertungsschritt 3 lässt sich aufgrund der deutlich geringeren Belegung mit RWK III-Flächen ein Vorteil für das TKS B29 gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS B42 ableiten.	

Vergleich Nr. V09	TKS B29 Gesamtlänge: ca. 11,2 km Gesamtfläche: ca. 1.485 ha	TKS B42 Gesamtlänge: ca. 11,0 km Gesamtfläche: ca. 1.174 ha
	In den Bewertungsschritten 1 und 2 ist das TKS B42 als vorteilhaft gegenüber dem leicht nachteiligen TKS B29 bewertet. Dementgegen steht die deutlich nachteilige Bewertung des TKS B42 bezüglich des 3. Bewertungsschrittes. Da den Bewertungsschritten 1 und 2 entsprechend den Planungsprämissen ein höheres Gewicht als dem Bewertungsschritt 3 zukommt, wird das TKS B42 im Ergebnis insgesamt als vorteilhaft gegenüber dem leicht nachteiligen TKS B29 bewertet. Das TKS B42 wird somit in den übergreifenden Strangvergleich für den Abschnitt B „Dipperz - Bergrheinfeld/West“ als Ergebnis des Vorvergleiches V09 eingestellt.	
Ergebnis Gesamtfazit:	leichter Nachteil	Vorteil